

Blasmusik im Multipack – das war der 80. Weinländer Musiktag

Am Sonntag ist mit viel Sonnenschein der 80. Weinländer Musiktag zur grossen Zufriedenheit der Musikanten und des Publikums über die Bühne gegangen.

Beat Rajchman

WEINLAND. Auch wenn das Programm des Weinländer Musiktages im üblichen Rahmen stattfand, gab es doch einige Besonderheiten. So waren beispielsweise Musikanten aus dem Bündnerland zu Gast, die «Società da Musica Scuol». Eine ausgewanderte Neftenbacherin hatte ihre Bündner Musikkameraden zurück in ihre alte Heimat mitgebracht. Das rund vierzigköpfige Korps aus dem Engadin nutzte die Gelegenheit, sich einer fachmännischen Bewertung ihres Stückes der 2. Stärkeklasse zu unterziehen. Eine Standortbestimmung für ihren Auftritt am Bündner Kantonalen Musikfest Ende Juni in Arosa sozusagen.

Einen imposanten Eindruck hinterliess die Stadtmusik Illnau-Effretikon unter der langjährigen Leitung von Monika Schütz. Die rund vierzig Musikanten erspielten sich in der Stärkeklasse 1 mit der «Saga Candida» 90 Punkte, die von keinem anderen Verein überboten wurden. Neben dem Einsatz eines Keyboards fiel vor allem der Kontrabass

auf, der neben den beiden Tubas als drittes Bassinstrument genutzt und von einem jungen Musikanten gespielt wurde. Mit besonderen Blasinstrumenten wie Bassklarinette, Oboe und Fagott ist die Stadtmusik fast einem symphonischen Bläserorchester gleichzusetzen. Neben den beiden Gastvereinen zeigten auch vier Weinländer Vereine ihr musikalisches Können. Alle Darbietungen lagen im guten bis sehr guten Bereich.

Aus Deutschland reiste die Stadtkapelle Freistett-Rheinau an. Sie waren auf Einladung der Musikgesellschaft Rheinau am Samstag in die Schweiz gekommen, um mit den ortsnamensverwandten Musikanten einen Freund-

schaftsabend zu verbringen. Wie jedes Jahr war die Marschmusikparade mitten durchs Dorf die Attraktion und der Publikumsmagnet des Tages. Während die meisten Vereine in zackigem Schritt am Publikum vorbeimarschierten, erfreuten die Musikgesellschaft Rheinau und die Brass Band Berg am Irchel die Zuschauer mit einer Art Figurenlaufen, was beim Publikum gut ankam. Punktgemäss schnitt die Musikgesellschaft Seuzach mit 87 Punkten am besten ab, gefolgt von Illnau-Effretikon mit 86 Punkten. Den dritten Rang teilten sich die Brass Band Henggart und die Musikgesellschaft Andelfingen mit je 84 Punkten.



Die Marschmusikparade durchs Dorf war eine grosse Attraktion.

BILD BEAT RAJCHMAN